



# DER BERG- GEHER

\*\*\*\*\*  
**Sektion Karlsbad**  
**im DAV**  
 \*\*\*\*\*  
*Aktuelles für Bergsteiger u. Wanderfreunde*

Nr. 31

2007

Die Sektion Karlsbad gibt's auch im Internet unter:  
<http://www.dav-karlsbad.de>

## Die Bergtour 2006 – eine Fahrt „der Sonne entgegen“.

Eigentlich plante unsere Berggruppe für 2006 die Besteigung des Hohen Dachsteins oder alternativ eine Fahrt nach Osttirol ins Gebiet des Großvenedigers. Und dann kam alles ganz anders.

Die Gruppe, das waren fast die gleichen Mitglieder der Sektion Karlsbad, die sich jedes Jahr in der letzten Juli-Woche auf den Weg in die Berge macht :

Gustl Trißl, Sepp Schabner, Manfred Grüssner, Sepp Grundler, Gotti Haas, Herbert Schertler, Jo Bartsch und als Neuling Vinzenz Rahn.

Schon bei der Abfahrt am Samstag, 29. Juli 2006 früh um 5.00 Uhr ab Tirschenreuth merkte man, dass das Wetter nicht so recht mitspielen wollte. Der Wetterbericht ließ für den Nordkamm der Alpen zudem nichts Gutes ahnen.

Das Dachsteingebirge wurde also von vorneherein gestrichen und die Fahrt ging zunächst nach Osttirol.

In Matrei gab es dann bei Kaffee und Apfelstrudel sowie einem Glas Bier eine letzte Generalstabsbesprechung: Steigen wir auf? Ändert sich das Wetter? Hört der Dauerregen auf?

Nachdem auch der Wirt der Hütte keine Wetterbesserung sah, stiegen alle wieder in den Kleinbus. Jetzt galt nur noch die Devise: Der Sonne entgegen. Wir waren uns alle einig und sagten: „Da wo die Sonne sich zeigt, da halten wir und besteigen den nächsten Berg!“

Gelandet waren wir dann schließlich nachmittags um vier in den Dolomiten, genauer gesagt in Campolongo direkt vor der Sella Gruppe. Inzwischen zeigte sich am fast wolkenlosen Himmel die strahlende italienische Sonne.



von links: Jo Bartsch, Herbert Schertler, Sepp Grundler, Sepp Schabner, Manfred Grüssner, Vinzenz Rahn und Gotti Haas

Also zogen wir uns auf dem Parkplatz vor einem Sporthotel um. Dann ging es über einen breiten Wirtschaftsweg in einer halben Stunde zur Kaiserhütte auf 2160 m Höhe. Gustl hatte dort vorab schon Zimmer für uns reservieren lassen.

In der Kaiserhütte erwartete uns eine Unterkunft wie in einem mittleren Luxushotel: schöne Zwei- oder Dreibettzimmer, elektrisches Licht, Handtücher und Fernsehapparat auf dem Zimmer, heiße Dusche auf dem Gang. Dem gepflegten Wirtsraum sah man an, dass er hauptsächlich für Apres-Ski eingerichtet war. Wir bestellten das Abendessen, bezogen die Zimmer und machten uns dann auf eine kleine Erkundungstour in Richtung unseres Ziels für den nächsten Tag: den Piz Boe in 3152 m Höhe.



von links: Gustl Trißl, Manfred Grüssner, Gotti Haas, Sepp Schabner

Es ließ sich bei diesem kleinen vorabendlichen Spaziergang schon erahnen, welche wunderbare Landschaft uns – bei hoffentlich schönem Wetter – erwarten würde. Das Abendessen und der gemütliche Hüttenabend verschaffte uns eine große Vorfriede und entschädigte uns für die doch ermüdende lange Anfahrt von knapp 11 Stunden.

Am Sonntag morgen machten wir uns gegen 08.00 Uhr auf den Weg zu unserem ersten Zwischenziel, der Kostnerhütte. Dort bezogen wir die vorbestellten Lager (alle 8 in



Fassa-Hütte am Piz Boe

einem Zimmer), erleichterten unser Gepäck und nach kurzer Pause ging es weiter durch eine herrliche typische Dolomiten-Felslandschaft. Nach zwei Stunden kamen wir zum Einstieg eines Klettersteigs. Wir waren nicht die einzigen, die hier einsteigen wollten. So kam es zu kleinen Kontaktgesprächen mit anderen Gruppen, während wir Klettergeschirr und Helm anlegten. Jetzt kam eine wunderschöne Kletterei von etwa einer Stunde. Der Klettersteig war außerordentlich abwechslungsreich gestaltet: steile Felsenstege, leichte Kletterei und als Höhepunkt eine schwankende Metallbrücke, an der ein Wasserfall vorbeirauschte.

Nach einem letzten sehr steilen Stück erreichten wir ein Plateau, auf dem wir uns eine kleine Trinkpause genehmigten. Von hier aus ging es dann über sehr schöne Felsenwege und schmale Stege Richtung Gipfel. Das letzte Stück zeigte sich dann als sehr schmaler Weg entlang eines Grates – nichts für Schwindelige. Oben angekommen, erwartete uns eine wahre Völkerwanderung – und eine der höchstgelegenen Hütten in den Alpen: die 3152 m hohe Fassa-Hütte.

Die Tatsache, dass eine Hütte in so großer Höhe zur Versorgung der Bergsteiger gebaut wurde, ist erstaunlich genug. Dass sie aber 22 Schlafplätze zur Verfügung stellen kann, das ist schon eine kleine Seltenheit. Da war dann auch der Gipfel sehr gut besucht – wengleich die wenig-

sten den mühevollen Aufstieg von unten in Kauf genommen haben. Die meisten waren dem Gipfel von Nordosten mit dem Sessellift entgegengekommen.

Nach etwa einstündiger Gipfelrast machten wir uns auf den Rückweg zur Kostner-Hütte. Es war ein landschaftlich außerordentlich schöner Abschnitt der Dolomiten, den uns die Natur anbot. Der Weg war nahezu gepflastert mit Edelweiß, wie man es in dieser Vielzahl wohl selten zu Gesicht bekommt. Unten angekommen konnten wir noch einige Stunden die Kraft der untergehenden Sonne bei einem kühlen Weizen genießen. Einige machten sich sogar noch auf eine kleine Abendtour rund um die Hütte.



am Gipfelkreuz Piz Boe

Beim Hüttenabend in sehr engem Kreis (es waren nur drei Tische besetzt) ließ man den wunderschönen Tag in den Dolomiten noch einmal in Gedanken Revue passieren. Der Hüttenwirt schenkte eine Runde selbst gebrannten Obstler aus. Dann ging es zufrieden ins Bett – ein jeder mit dem Bewusstsein, dass sich die Fahrt „der Sonne entgegen“ nach diesem herrlichen Bergerlebnis gelohnt hat.

Am nächsten Morgen gab es einen flotten Abstieg zur Kaiserhütte, in der man noch einen gemütlichen Frühstückoppen abhielt. Der Abstieg zum Bus wurde in Rekordzeit von etwa 30 Minuten geschafft. Die Heimfahrt nach Tirschenreuth dauerte 8 Stunden. Nach dem traditionellen Zwischenhalt im Rasthof Pentling war man in den frühen Abendstunden in der Heimat zurück.

## Jahreshauptversammlung

Die Karlsbader Hütte derzeit ein Dauerproblem. Die Kläranlage eine unendliche Geschichte - Horst Wagner bleibt Vorstand

Den größten Raum nahm am Freitag anlässlich der Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins, Sektion Karlsbad das Thema „Karlsbader Hütte“ ein. Das vereinseigene Haus in den Lienzer Dolomiten muss dringend saniert und umgebaut werden. Während die Hauptstelle des DAV bei der finanziellen Unterstützung positiv eingestellt ist, entwickelt sich die Zusammenarbeit mit den zuständigen österreichischen Behörden alles andere als hilfreich. Der Vorsitzende der Sektion Horst Wagner ging nach der Totenehrung auch gleich auf den Pächterwechsel Mitte des

vergangenen Jahres auf der Hütte ein. Das neue Pächterhepaar Edith und Rupert Tembler macht durch hohe Eigenleistung positiv von sich reden. Ein voller Erfolg war im letzten August das Hüttenreffen, auch zum Treffen in diesem Jahr im August soll wieder ein Bus eingesetzt werden. Der Mitgliederstand sei durch Todesfälle und Neueintritte stabil geblieben. Gut angenommen wird weiterhin die Kletterwand im Stiftland-Gymnasium, ein Stab von Aufsichtspersonen kümmert sich um die Ordnung und Sicherheit. Durchgeführt wird am 14. April die traditionelle Karfreitagswanderung, sie führt über die Höhen (Seehäusl, Schneeberg) des Fichtelgebirges.

Hüttenwart Hans Stowasser aus Burghausen berichtete ausführlich über die Aktionen bei der Karlsbader Hütte.

Personalzimmer und Küche mussten umgebaut und die von Schnee und Eis zerstörte Photovoltaikanlage repariert werden. Als unendliche Geschichte bezeichnete Stowasser die Kläranlage an der schon über sechs Jahre gebaut wird. Mehr als ein Dutzend angereister Mitarbeiter der Lienzer Bezirkshauptmannschaft und des Planungsbüros konnte sich erneut nicht entschließen, den Bau abzunehmen. Nachdem unzählige Neuauflagen (neue bzw. separate Waschräume, Fluchtwege, eine Brandmelderanlage und ein Energie- und Sicherheitskonzept usw.) gemacht wurden, entschloss man sich nunmehr, sich ernsthaft mit einer Erweiterung der Hütte zu befassen. Auch ein Blockheizkraftwerk mit 30 KW Leistung ist vorgesehen. Derzeit wird noch über die überzogenen Baukosten verhandelt. Die Finanzierung mit über 300.000 Euro Bausumme scheint gesichert. Bis zur Öffnung der Hütte in diesem Jahr müssen noch neue Decken und Matratzen sowie Geräte für die Bergrettung angeschafft, außerdem Stockbetten im Lager II errichtet werden. Im vergangenen Jahr ist mit dem abgefallenen Wasserstand in den beiden Seen ein weiteres Problem aufgetaucht. „An Arbeit wird es uns in nächster Zeit also nicht mangeln“, schloss der Hüttenwart seinen umfangreichen Bericht. Schatzmeister Rainer Ockl gab einen positiven Bericht über die Finanzen, für die Kosten für den Hüttenan- und Umbau sei man demnächst gerüstet.

## Klettern im „todsicheren“ Abstand

Er verbeugte sich tief vor seinem Publikum. Dankbar nahm Diplom-Physiker Alexander Huber (38) aus Traunstein den nicht enden wollenden Applaus der gut 400 Zuschauer im Kettelerhaus entgegen. Dabei hätten die Leute nach seinem Vortrag am Mittwochabend am liebsten selbst ganz tief den Hut vor dem Extrembergsteiger gezogen - wenn sie denn einen aufgehabt hätten.

„Der ist ja besser als der Messner oder der Kammerlander“, kommentierte ein Gast aus Weiden - selbst renommierter Bergsteiger seiner DAV-Sektion - die ins Bild gesetzten Leistungen. Ganz begeistert war auch Sabine Schertler (14) vom Stiftland-Gymnasium. Sie gehört zur Klettergruppe ihrer Schule.

„Fantastisch, fast unglaublich, dass so etwas möglich ist“, sagte sie. Mit nach Hause nimmt sie „noch mehr Motivation, diesen Sport zu perfektionieren“ und die Überzeugung, „dass man sich immer neue, höhere Ziele stecken sollte“.

### Meister der Vertikalen

Mit Alexander Huber hatte die Sektion Karlsbad des Deutschen Alpenvereins einen Referenten engagiert, der schon lange - oft zusammen mit seinem Bruder Thomas - die Vortragssäle füllt. Jugendreferent Michael Schornbaum freute sich über die Begrüßung des prominenten Gastes denn auch über das riesige Publikumsinteresse der Nordoberpfälzer Kletterer und Bergfexe.

Mit einer schier unglaublichen Mischung aus Akrobatik, Athletik und mentaler Stärke agieren sie als bergsteigerische Allrounder. Klassische Expeditionen im Himalaya kombinieren sie mit extremen Klettereien an den

Stadtrat Konrad Zant überbrachte die Grüße der Stadt und hieß auch viele auswärtige Mitglieder willkommen. Dem DAV wünschte er ein gutes Gelingen der gestellten Aufgaben und weiterhin „Berg-Heil“. Unter der Leitung von Dr. Markus Sanner wurden dann die Neuwahlen durchgeführt. An der Spitze der Sektion bleibt Horst Wagner. Sein Stellvertreter Konrad Zant wurde ebenso wiedergewählt wie Schriftführer Klaus Schneider.

Neu im DAV-Gremium vertreten sind als Schatzmeister Engelbert Richtmann und als Vertreter der Jugend Dr. Michael Schornbaum. Hüttenwart bleibt Heinz Stowasser, er ist auch Vorsitzender des Bauausschusses. Im Beirat sind vertreten: Herbert Schertler, Manfred Grüssner, Herbert Graf, Gustl Trißl, Gottfried Haas, Dr. Markus Sanner und Franz Heringklee.

Vorsitzender Wagner nahm dann noch die Ehrung von zahlreichen, teils langjährigen Mitgliedern vor. Er nahm nochmals kurz zum Hüttenumbau Stellung.

Die Finanzierung, die in zwei Schritten 2006 und 2007 erfolgt, werde derzeit mit dem Hauptverein abgeklärt. Zuschüsse und Beihilfen sind beantragt.

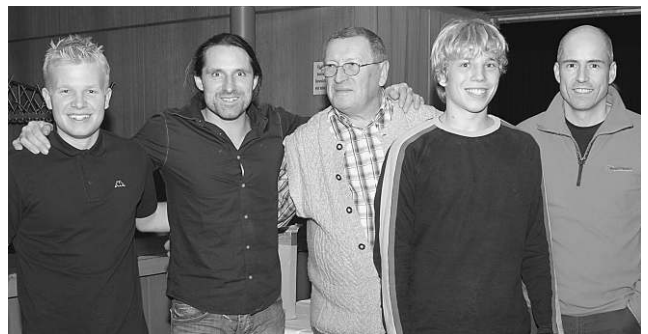
Erste Gedanken sollte man sich jetzt schon über das anstehende Jubiläum - 100 Jahre Karlsbader Hütte - machen.

„big walls“ in Höhen von 6000 bis 7000 Metern. Kletterrouten bis zum oberen zehnten Grad eröffnen sie im sonnigen Kalifornien.

Bei diesen „Rotpunktbegehungen“ werden Haken ausschließlich als Sicherungs- und keinesfalls als Fortbewegungsmittel verwendet.

Nicht zu übertreffen ist die Herausforderung bei den „free solo“ - Unternehmungen. Ohne Sicherung in den höchsten Schwierigkeitsgraden in „todsicherem“ Abstand zum Boden zu klettern, erscheint dem Normalsterblichen als bewusste Herausforderung des Schicksals.

Alexander Huber, der eine solche Route in zehn bis zwölf Meter Höhe im oberen zehnten Grad „free solo“ bewältigt hat, verweist auf die extreme Vorbereitung, die in solchen Fällen unbedingt nötig sei und die dann die nötige Sicherheit gebe. „Nur dann kannst du deine Angst in pure Konzentration umwandeln“, sagte er und fügte hinzu: „Nur dann schießt das Adrenalin, das dir die Spitze deiner Kraft nehmen würde, nicht in dein Blut.“



Sebastian Gärtner, Alexander Huber, Horst Wagner, Johannes Gärtner, Dr. Michael Schornbaum

## Kletterwand

Auf der Kletterwand (6 m breit und 8 m hoch) werden 10 Touren im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8 angeboten

### Standort:

Turnhalle beim Stiftlandgymnasium in Tirschenreuth  
Stiftlandring 1  
95643 Tirschenreuth

### Öffnungszeiten Oktober - Mai

Mittwoch	18.45 Uhr bis 21.45 Uhr
Freitag	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Sonntag	18.45 Uhr bis 21.30 Uhr
Sondertermine	(Kletterkurse, Jugendgruppen usw.) auf telefonische Anfrage
Ansprechpartner	Schornbaum Michael Tel. 09631/797011
<	Friedl Markus Tel. 09633/2217
<	Gibhardt Mathias Tel. 09637/913093
<	Ernstberger Theo Tel. 09637/3536
<	Gärtner Sebastian Tel. 09639/514
<	Gärtner Thomas Tel 09639/514

### Jahreskarte

Erwachsene 32,- € Jugend 22,- €

### 10er-Karte

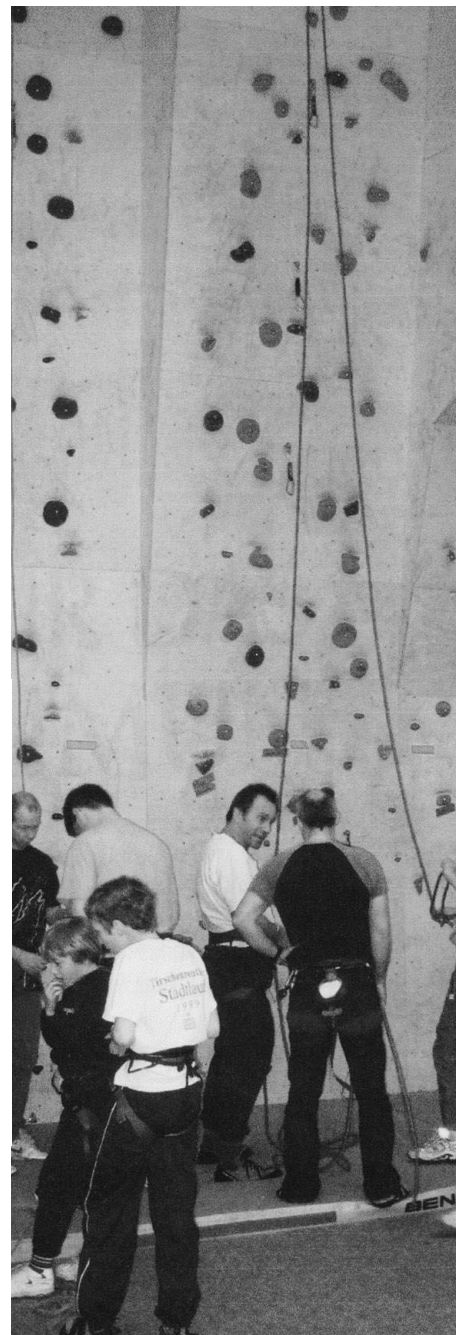
Erwachsene (Sektionsmitglied)	18,- €	Erwachsene (DAV)	22,50 €
Erwachsene (Nicht-Mitglied)	36,- €	Jugend (Sektionsmitglied)	13,50 €
Jugend (Nicht-Mitglied)	22,50 €		

### Tageskarte

Erw. (Sektionsmitglied)	2,- €	Erw. (DAV)	2,50 €
Erw. (Nichtmitglied)	4,- €	Jugend (Sektionsmitglied)	1,50 €
Jugend (Sektionsmitglied)	1,50 €	Jugend (DAV)	2,- €
Jugend (Nichtmitglied)	2,50 €		

**Kinder bis 10 Jahre sind frei, wenn der Vater oder die Mutter (bzw. beide Sektionsmitglied und in Begleitung eines Erwachsenen sind.**

**Gurtausleihgebühr: 0,50 €**



In den zwei Jahren ihres Bestehens hat sich die Kletterwand bestens etabliert. Waren anfänglich fünf bis zehn Kletterer pro Termin zu finden, sind es mittlerweile fünfzehn bis zwanzig, einige Male fanden sich in diesem Winter schon um fünfundzwanzig, Aspiranten ein, was bei vier gleichzeitig zu kletternden Routen natürlich zu Staus und Wartezeiten führte.

Glücklicherweise konnte dies die bislang freundschaftliche Atmosphäre nicht trüben und vielleicht wird es ja eines Tages zu einer Erweiterung kommen. Das Organisationsteam konnte bislang einen nahezu reibungslosen Ablauf garantieren und Dank der Gebrüder Gärtner ist der jährliche Routenwechsel garantiert; zur Freude der einen und zum Leid derjenigen, die kurz vorm „Knacken“ ihres Problems standen.

In ihrer Doppelfunktion als sozialer Treff und Trainingsmöglichkeit hat die Kletterwand so nicht nur zu neuen Bekanntschaften, sondern auch zur deutlichen Leistungssteigerung der Kletterfähigkeiten beigetragen. Höhepunkte aus der Sicht der „Klettertruppe“ stellen der Vortrag von Alexander Huber und ein gemeinsamer „Kletter-Familienurlaub“ am Laggio Maggiore u. a. mit der Begehung einer zehn Seillängen-Route im 7-ten Schwierigkeitsgrad dar. Nächste geplante Aktivitäten sind die Durchführung eines Kletterkurses sowie die Einführung von Kinderkletterterminen.

Um ein Fazit für die Sektion zu ziehen: Die Errichtung der Kletterwand ist eine rundum gelungene Aktion, die sich nicht zuletzt in der Zahl der Neueintritte vor allem jüngerer Mitglieder ausdrücken wird.

## Vereinstreffen mit Alpenblick

### Mitglieder des Alpenvereins verlegen Sektionsabend kurzerhand auf die Karlsbader Hütte

Alleine 42 Bergkameraden brachen mit einem Bus von Tirschenreuth auf und trafen gegen Freitagmittag auf der Hütte ein. Der zweite Tag gehörte zunächst den Bergwanderern, die bei herrlichem Wetter in die verschiedensten Richtungen wie Kerschbaumer Alm, Laserzwand, Roter Turm und zum Gedenkkreuz aufbrachen.

Am Abend konnte Vorsitzender Horst Wagner dann 65 Sektionsmitglieder begrüßen, unter ihnen auch den langjährigen Vertrauensmann Alfred Thenius aus Lienz und Wegewart Wolfram Redanz. Zusammen mit Hüttenwart Heinz Stowasser informierte Wagner über die anstehenden Probleme, wie etwa die sanitären Anlagen. Mit dem Um- bzw. Anbau soll umgehend begonnen werden.

Mit Genugtuung wurde festgestellt, dass sich die Hütte gewandelt hat. Sämtliche Zimmer und Lager wurden mit neuen Matratzen, Spannbettbezügen und Decken ausgestattet.

Am Sonntag sollte dann der allgemeine Aufbruch erfolgen. Die Tirschenreuther Gruppe um Conny Zant konnte sich jedoch von den Bergen nur schwer trennen, kurzfristig wurde eine Tour zur Sandspitze angesetzt. Nach der traditionellen Verabschiedung auf der Dolomitenhütte und einer kleinen



42 Bergkameraden reisten zum Sektionsabend des Deutschen Alpenvereins auf die vereinseigene Karlsbader Hütte in den Lienz Dolomiten.

Stadtbesichtigung in Lienz ging es mit vielen neuen Eindrücken in die Heimat zurück.

Dank statteten die Besucher dem Hüttenwart für die gelungene Organisation und den Hüttenwirtsleuten ab. Vorsitzender Horst Wagner wies noch darauf hin, dass beim nächsten Sektionsabend am 5. Oktober in Tirschenreuth Lichtbilder vom Hüttenabend gezeigt werden.

Die Sektion Karlsbad ist auch im Internet unter [www.dav-karlsbad.de](http://www.dav-karlsbad.de) oder über [horst.wagner@dav-karlsbad.de](mailto:horst.wagner@dav-karlsbad.de) zu erreichen.

---

## Mächtiger Kraftakt für die Sektion

**Karlsbader Hütte in Osttirol erweitert - Basislager der Gefühle auf 2.260 Meter Höhe**





## **Karlsbader Hütte in Osttirol wird erweitert - Basislager der Gefühle auf 2.260 Meter Höhe**

Es ist ein mächtiger Kraftakt, den die Sektion Karlsbad im Deutschen Alpenverein da stemmt: Rund 450.000 Euro wird der Ausbau der Karlsbader Hütte einmal gekostet haben. Gut angelegtes Geld für das „Basislager der Gefühle“. Denn auch auf 2.260 Meter Höhe suchen die Besucher immer mehr Komfort.

Mit den neuen Hüttenwirten Edith und Rupert Tember hat die Sektion einen guten Griff getan. „Wir sind mehr als zufrieden“, sagt Vorsitzender Horst Wagner. Bereits im zweiten Jahr sind die Übernachtungszahlen steil nach oben geklettert. Mit den Tagesgästen zählt man rund 8.000 Besucher in der Saison, die nur von Mitte Juni bis Ende September dauert. Und dabei war heuer noch der eiskalte August zu verkraften.

### **Ausgebildeter Bergführer**

„Es ist ein wichtiger Schritt für den Alpinismus“, erzählt Rupert Tember mit der Vorstandschaft dem Tirschenreuther Bürgermeister Franz Stahl. Der Hüttenwirt ist ausgebildeter Bergführer und leitet im Winter in der Gemeinde Kals am Großglockner noch eine Skischule mit 20 Skilehrern. Bevor er gemeinsam mit Ehefrau Edith die Karlsbader Hütte übernommen hat, hat er 15 Jahre lang die Erzherzog-Johann-Hütte bewirtschaftet, war an alpinen Expeditionen beteiligt, hat den Mount Mc. Kinley (6194 Meter) bestiegen und war auf dem Ama Dablam (6856 Meter) in Nepal. Der 49-jährige engagiert sich im Gemeinderat und Tourismusverband, ist in der Bergrettung aktiv, hat die Lebensrettermedaille für einen besonderen Einsatz am Großglockner, den er mehrere hundert Mal bestiegen hat.

Mit der Karlsbader Hütte hat das Ehepaar eine neue Herausforderung gesucht. Seit Jahren schon investiert die Sektion in den Ausbau, passt das stattliche Bauwerk heutigen Ansprüchen und auch den Erfordernissen des Umweltschutzes an. So ist jetzt nach acht langen Jahren die biologische Kläranlage fertig geworden. Derzeit wird die Hütte erweitert, werden Zimmer ausgebaut, Duschen und Toiletten modernisiert, die Terrasse vergrößert, ein neuer Eingang geschaffen. Auch Auflagen des Brandschutzes sind zu erfüllen. Die Zeit drängt. Nächsten Juni will man den Gästen bereits die „neue“ Hütte präsentieren. Demnächst muss noch ein Blockheizkraftwerk gebaut werden. „Solaranlage und Dieselgenerator reichen nicht aus“, weiß Hüttenwart Heinz Stowasser aus Burghausen, der verwandtschaftliche Beziehungen ins Stiftland unterhält. Und dann steht noch die Erneuerung der Küche an.



Studieren im Tirschenreuther Rathaus die Ausbaupläne der Karlsbader Hütte: Conny Zant, die Hüttenwirte Edith und Rupert Tember, Schriftführer Klaus Schneider, Hüttenwart Heinz Stowasser, Erster Bürgermeister Franz Stahl, und Vorsitzender Horst Wagner

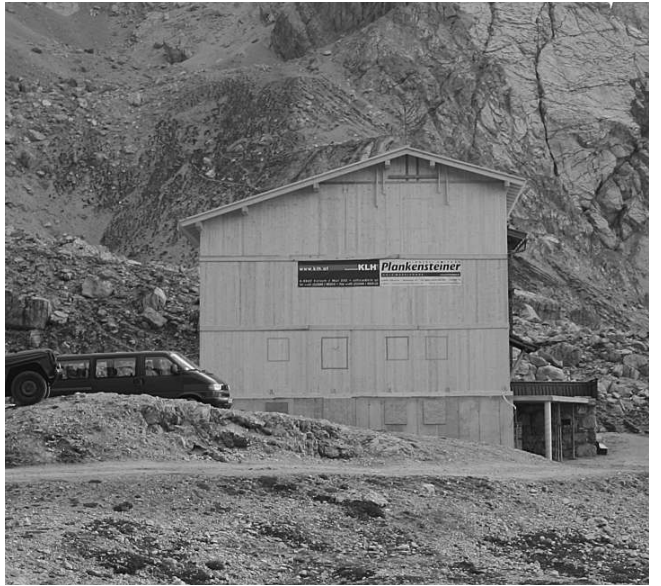
### **Abstecher nach Osttirol**

Da machen Vorsitzender Horst Wagner und sein Stellvertreter Conny Zant Bürgermeister Franz Stahl schon mal einen Abstecher nach Osttirol schmackhaft. Schließlich betreibt die Sektion dort gemeinsam mit dem örtlichen Tourismusverband so nebenbei auch Werbung für die Kreisstadt.

Stahl weiß das zu schätzen und sieht in dem Zuschuss für den Hüttenumbau auch einen gewissen Lohn für die Arbeit. Und für das geplante Blockheizkraftwerk kann er sich auch eine Förderung vorstellen. Vorstand und Hüttenwirte hören es gerne. „Wir wollen unseren Besuchern ja Freude bereiten, dann kommen sie wieder.“



**Ergebnis dieses Gesprächs war, dass der Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrates einen einmaligen Zuschuss zu den Umbaumaßnahmen in Höhe von 5.000 Euro bewilligt hat. Die Stadt sieht insbesondere in der Karlsbader Hütte einen Werbeträger für die Stadt TIR. Auf den folgenden beiden Seiten wollen wir Bilder sprechen lassen, so dass man einen kleinen Eindruck von den Umbaumaßnahmen an unserer Hütte gewinnen kann.**



## Fotos vom Wege-Bau



## Wir sagen herzlichen Dank!



an unseren neuen Wegewart Wolfram Redanz für seine hervorragenden Leistungen beim Wege-Bau und bei der Klettersteig-Betreuung! (siehe Bilder oben)



an Mayerl Sepp (links) aus Isselberg für die Instandsetzung des Unterstands am Macherstein!



Die Sektion Karlsbad des DAV  
wünscht allen Mitgliedern  
einen guten Start ins

**Jahr 2007**

vor allem ein gesundes  
und erfolgreiches Bergsteigerjahr.

Die Vorstandschaft



## Wichtige Termine 2007

18. Mai            Jahreshauptversammlung  
in Tirschenreuth

17. - 19. Aug.    Hüttentreffen

Wir wollen künftig im Berggeher mehr  
Tourenberichte und Tourenvorschläge bringen.  
Entsprechende Vorschläge bitten wir beim 1.  
Vorsitzenden Horst Wagner einzureichen.  
DAV-Sektion Karlsbad, Siedlung Rote Erde 56,  
95643 Tirschenreuth

## Die neue Mitgliedskarte

Liebe Bergkameraden,

mit unserem Info-Blatt DER BERGGEHER erhalten Sie die neue Mitgliedskarte für das Jahr 2007. Sie berechtigt zur Inanspruchnahme von Vergünstigungen auf unseren 245 Schutzhütten und weiteren 1.300 Hütten im Alpenraum, die durch Gegenrechtsabkommen eingebunden sind. Ihre Mitgliedschaft enthält einen weltweit gültigen Versicherungsschutz für Ihre Freizeitaktivitäten. Außerdem sind im Beitrag auch die DAV-Mitteilungen PANORAMA enthalten, die Sie mit der Post erhalten. Bitte versehen Sie den Ausweis mit Ihrer Unterschrift.

Damit Sie Ermäßigungen auf unseren Hütten erhalten, ist es erforderlich **zusätzlich** zur Mitgliedskarte einen **Lichtbild-Ausweis** bereit zu halten.

## Mitgliedsbeiträge

bleiben gegenüber dem Vorjahr **unverändert** in der Höhe der vom Hauptverein vorgeschriebenen Mindestsätze:

Ab 01.01.2005 sind folgende Beiträge zu zahlen:

A-Mitglieder	ab vollendetem 27. Lebensjahr	42,00
B-Mitglieder	Ehegatte eines Mitgliedes ferner auf Antrag: a) noch in Berufsausbildung bis zum 28. Lebensjahr b) Mitglieder über 65 Jahre und 25-jähriger Mitgliedschaft c) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind Mitglieder, deren Ehegatte einer anderen Sektion angehört Nachweis erforderlich	21,00
Familien-Beitrag	Kinder bis 14 Jahre	63,00
Jugend	ab 14. Geburtstag bis unter 18 Jahre	11,00
Kinder	bis unter 14 Jahre (ab 14. Geburtstag Jugendlicher)	4,00
C-Mitglieder	Mitglieder, die einer anderen Sektion des DAV als A- bzw. B-Mitglied oder als Junior angehören	11,00
beitragsfrei	Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben	
Unterstützende Mitgl.	ohne Ausweis	11,00
Aufnahmegebühr	für alle Neumitglieder	6,00

Die Abbuchung im Lastschriftverfahren erfolgt Anfang des Jahres. Barzahler, sofern sie sich noch nicht zum LS-Verfahren entschließen konnten, bitten wir die Überweisung des Beitrages auf folgende Konten vorzunehmen:

Sparkasse Oberpfalz Nord  
Sparkasse Lienz

Kto. 103911  
Kto. 006296

BLZ 753 500 00  
BLZ 205 07

## Änderung von Mitgliedsdaten

Es gibt immer wieder Missverständnisse und Unstimmigkeiten, wenn die Sektion von Änderungen der persönlichen Daten (Anschrift, Bankverbindung, Name bei Heirat) keine Kenntnis erhält. Daher unsere Bitte: Melden Sie Veränderungen dieser Daten entweder telefonisch in der Geschäftsstelle oder benutzen Sie die beiliegenden Formulare.

Für den Wechsel zu einer anderen Sektion oder Kündigung der Mitgliedschaft ist Stichtag der 1. Oktober für Änderungen zum 1. Januar des folgenden Jahres. Ist dieser Termin verpasst, kann eine Änderung Ihrer Mitgliedschaft erst zum darauffolgenden Jahr erfolgen.

## Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Otto Pollinger  
Markus Münchmeier  
Tobias Jost  
Mario Hopperdietz<sup>Pl</sup>  
Werner Hopperdietz<sup>Pl</sup>  
Andre Schweizer  
Edith Tembler  
Mandy Uhlig

Roswitha Haas  
Anna Krämer  
Sabine Werner  
Martina Bauer  
Klaus Oekl  
Katharina Oekl  
Jasmin Löbl  
Claudia Kost

Alexander Kost  
Inge Pannrucker  
Kurt Haas  
Maria Haas  
Elisabeth Fritsch  
Robert Zant  
Agnes Klar

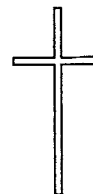
Unseren neuen Mitgliedern wünschen wir **alles Gute und hoffen, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.**

## Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Wilhelm Zeithammer  
Fritz Renger  
Karl Treppeseh  
Wolfgang Kriepke

Rosa Pleyer  
Max Fleischer  
Marianne Fleischer  
Rudolf Rosignol

Fritz Mader  
Ruth Grossmann  
Erika Holzer  
Gerlinde Zinker



## Deutscher Alpenverein

Sektion Karlsbad e.V.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

### Sitz Tirschenreuth

An den  
Deutschen Alpenverein  
Sektion Karlsbad  
z.Hd. H. Horst Wagner  
Siedlung Rote Erde 56

### 95643 Tirschenreuth

Ich bitte um Aufnahme in den Deutschen Alpenverein – Sektion Karlsbad.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_

Geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_  
(PLZ, Wohnort, Straße)

Waren Sie Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion  nein:  ja in der Sektion \_\_\_\_\_

Sind Sie Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion  nein:  ja in der Sektion \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Änderungsmeldung

Name, Vorname:.....

### 1. Änderung der Anschrift:

#### Alte Anschrift

Straße, Hausnummer: .....

Postleitzahl: ..... Ort:.....

#### Neue Anschrift

Straße, Hausnummer:.....

Postleitzahl:..... Ort:.....

### 2. Änderung der Bankverbindung

Neue Kontonummer:..... BLZ .....

Geldinstitut:.....

Soll die Änderung für weitere Familienmitglieder gelten?  nein  ja

Namen:.....

Datum: ..... Unterschrift: .....

---

## Sektionswechsel

An den Deutschen Alpenverein	Mitgliedsnummer:.....
bisherige Sektion: .....	Name: .....
Straße: .....	Straße: .....
PLZ: .....	PLZ: .....
Ort: .....	Ort: .....

Ich möchte zur Karlsbader Sektion im DAV wechseln (Kündigung: zum.....)<sup>1)</sup>

Bitte schicken Sie meine Unterlagen an den Deutschen Alpenverein -Sektion Karlsbad- mit der Bestätigung meiner Zugehörigkeitsdauer zur bisherigen Sektion.

Neue Sektion:     Deutscher Alpenverein  
                      Sektion Karlsbad e.V  
                      z.Hd. Herrn Horst Wagner  
                      95643 Tirschenreuth  
                      Siedlung Rote Erde 56

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift)

<sup>1)</sup> Für den Wechsel zu einer anderen Sektion oder Kündigung der Mitgliedschaft ist Stichtag der 1. Oktober für die Änderung zum 1. Januar des folgenden Jahres.

## **Jahresprogramm 2007**

<b>So., 28. Januar</b>	<b>Kletterkurs (13 – 15 Uhr) Anmeldung unter 0 96 31/ 79 70 11 (Michael Schornbaum)</b>
<b>01. Februar</b>	<b>Sektionsabend im Gasthof Kühn, Tirschenreuth</b>
<b>So., 04. Februar</b>	<b>Kletterkurs (13 – 15 Uhr)</b>
<b>21. – 24. Februar</b>	<b>Skifreizeit Südtirol Karersee Auskunft und Organisation: Conny Zant</b>
<b>Do., 01. März</b>	<b>Sektionsabend im Gasthof Kühn in Tirschenreuth</b>
<b>10. – 11. März</b>	<b>Skifreizeit Altenmarkt – Zauchensee Auskunft und Organisation: Conny Zant</b>
<b>Fr., 06. April</b>	<b>Karfreitagswanderung – Auskunft: Horst Wagner</b>
<b>Do., 03. Mai</b>	<b>Sektionsabend im Gasthof Kühn, Tirschenreuth</b>
<b>Fr., 18. Mai</b>	<b>19.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Gasthof Kühn, Tirschenreuth</b>
<b>Do., 14. Juni</b>	<b>Sektionsabend im Gasthof Kühn, Tirschenreuth</b>
<b>Do., 05. Juli</b>	<b>Sektionsabend im Gasthof Kühn, Tirschenreuth</b>
<b>Do., 02. August</b>	<b>Sektionsabend im Gasthof Kühn mit Besprechung Fahrt zum Sektionstreffen zur Karlsbader Hütte</b>
<b>17. – 19. August</b>	<b>Fahrt zum Sektionstreffen auf der Karlsbader Hütte; mit ESKA-Bus ab Tirschenreuth</b>
<b>06. September</b>	<b>Sektionstreffen mit Nachlese zum Sektionstreffen im Gasthof Kühn, Tirschenreuth</b>
<b>04. Oktober</b>	<b>Sektionsabend im Gasthof Kühn, Tirschenreuth (evtl. Vortrag im Oktober oder November – Pressemitteilung entnehmen)</b>
<b>04. – 07. November</b>	<b>Skisaisonauftakt in Sölden mit Skitest Organisation und Anmeldung: Conny Zant</b>
<b>08. November</b>	<b>Sektionsabend im Gasthof Kühn, Tirschenreuth</b>
<b>06. Dezember</b>	<b>Weihnachtlicher Sektionsabend im Gasthof Kühn</b>

### ***Ansprechpartner:***

In Tirschenreuth:

1. Vorstand Horst Wagner – Tel.: 0 96 31 / 14 86 und 14 81, Fax 1490  
Handy: 01 71 / 2 04 44 11  
eMail: [horst.wagner@dav-karlsbad.de](mailto:horst.wagner@dav-karlsbad.de)  
[l.w.horst.wagner@t-online.de](mailto:l.w.horst.wagner@t-online.de)

in Auerbach:

Franz Heringklee – Tel.: 0 96 43 / 30 08 81